

(Mobile library) Vischers Vermessenheit: Ein historischer Roman

Vischers Vermessenheit: Ein historischer Roman

Von Michaela Swoboda

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1000072 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-13Erscheinungsdatum: 2014-11-13File Name: B00PK4LFTQ | File size: 22.Mb

Von Michaela Swoboda : Vischers Vermessenheit: Ein historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vischers Vermessenheit: Ein historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierend. berraschend. LesenswertVon BFZuallererst ist die Sprache, die fasziniert: sachlich, khl, emotionslos. Dann sind es die detaillierten Beschreibungen, die berraschen: von Produktionsabluen, Herstellungsverfahren, Herangehensweisen. Letztendlich aber ist es die starke Persnlichkeit der Clara Hanff die Neugierde weckt, Spannung

aufbaut und das Buch wie ein roter Faden durchzieht. Freistadt im 17. Jahrhundert, in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Unruhen, bewaffnete Aufstände, Bauernkriege. Protestanten müssen die Stadt verlassen, Soldaten bestimmen immer wieder das Straßensbild, die Verhältnisse sind vielfach trostlos. Mittendrin Clara Hanff, eine stolze, selbstbewusste, starke Frau. Die mit der Liebe lebt. "Die Wahrheit sagen ist nicht einfach die Wirklichkeit Wahrheit? Sie ist zumindest eine Wahrheit. Ja, die Fakten hatten eine eigene Wahrheit geschaffen. Unsere Wahrheit." Ein Buch, das zu lesen lohnt. Und zu empfehlen ist. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte der näheren Heimat Von Elisabeth Bertha Die Situation der Bürger, Handwerker, Händler und Künstler im 17. Jahrhundert im Mhlviertel wird recht anschaulich dargestellt, ob die Frauen damals tatsächlich entsprechende Freiheiten in diesem engen Umfeld haben konnten, ist etwas schwer nachvollziehbar. Die Beschreibung der Stadt und der Arbeit der Bewohner ist informativ, jedoch die bestimmte sehr gut recherchierte Ausübung des Kupferstechens für den -zwar interessierten- Laien doch etwas zu ausführlich. Aber einprägsam und nett zu lesen. Ich habe wieder etwas dazugelernt! Wann immer ich jetzt Karten von Merian oder Fischer sehe (wie auch im Informationsdienst des Landes O/DORIS, werde ich stete an diesen kleinen Roman denken...

Kurzbeschreibung Wie kam es, dass Adam Hanff nicht auf seinem Posten war? Er verließ sein Haus am Hauptplatz Nummer 10. Ein weißes Tuch hatte er zwar bereitgelegt, aber noch nicht aus dem Fenster gehängt, und deshalb versperrte er trotz der Eile das Tor besonders sorgfältig und atmete tief durch. Bis auf seine eigenen Schritte war es gespenstisch still. Seine Holzpantoffeln knallten dumpf auf den Lehm Boden. Er hätte sich Lederschuhe anziehen sollen. In der Rathausgasse kam ihm ein junger Bursche mit einer Mistgabel entgegen. "Schnell, verschwinde, sonst passiert dir was", presste er hervor. Er war wütend und verschwitzt und Adam Hanff sprang eilig zur Seite. Sie waren also schon in der Stadt! Und dann hörte und sah er sie. Mit brennenden Fackeln strömte eine Gruppe von Männern das Rathaus. Es war gegen vier Uhr morgens am 1. Juli des Jahres 1626, als Freistadt von den Bauern erobert wurde und Clara Hanff das Licht der Welt erblickte. Kurzbeschreibung Wie kam es, dass Adam Hanff nicht auf seinem Posten war? Er verließ sein Haus am Hauptplatz Nummer 10. Ein weißes Tuch hatte er zwar bereitgelegt, aber noch nicht aus dem Fenster gehängt, und deshalb versperrte er trotz der Eile das Tor besonders sorgfältig und atmete tief durch. Bis auf seine eigenen Schritte war es gespenstisch still. Seine Holzpantoffeln knallten dumpf auf den Lehm Boden. Er hätte sich Lederschuhe anziehen sollen. In der Rathausgasse kam ihm ein junger Bursche mit einer Mistgabel entgegen. "Schnell, verschwinde, sonst passiert dir was", presste er hervor. Er war wütend und verschwitzt und Adam Hanff sprang eilig zur Seite. Sie waren also schon in der Stadt! Und dann hörte und sah er sie. Mit brennenden Fackeln strömte eine Gruppe von Männern das Rathaus. Es war gegen vier Uhr morgens am 1. Juli des Jahres 1626, als Freistadt von den Bauern erobert wurde und Clara Hanff das Licht der Welt erblickte.